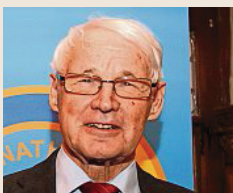


MEIN LIEBLINGSWITZ

Hans Baumann



Top Trainer Hans Baumann z.V.g.

In den neuen Rubrik erzählen Prominente ihren Lieblingswitz. Diesmal Hans Baumann, Leichtathletiktrainer des KTV Wil und Sportförderer:

«Fünf Schweizer kommen in einem Audi Quattro an die Grenze nach Italien.

Der italienische Grenzer sagt: «Es ist illegal, fünf Leute in einem Quattro mitzunehmen.»

Fragt der Schweizer: «Äh was ist daran illegal?» «Quattro bedeutet vier.» sagt der Grenzer. «Aber Quattro ist doch nur der Name des Autos.»

beharret der Schweizer. «Hier, schauen Sie in die Papiere: das Fahrzeug ist dafür zugelassen, fünf Personen zu befördern.»

Beamter: «Das können Sie mir nicht weismachen, quattro bedeutet vier! Sie haben fünf Leute in diesem Auto, also haben Sie das Gesetz gebrochen!»

«Sie Idiot», schreit der Schweizer, «holen Sie mir Ihren Vorgesetzten, ich möchte mit jemandem sprechen, der etwas intelligenter ist!» «Sorry», sagt der Grenzer, «er kann nicht kommen. Er ist beschäftigt mit zwei Typen in einem Fiat Uno!»

RLZO mit Medaillen-Rekord

Das RLZO in Wil führte den traditionellen Schluss-Event durch. Zusammen mit dem Trainerstaff und den Sponsoren durfte das Trainingszentrum auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr zurückblicken.

Kunstturnen Die RLZ Ost-Sportarena in Wil war zum Jahresschlussabend fast bis zum Bersten voll. In kurzen Vorführungen präsentierten sich die verschiedenen Trainings- und Leistungsgruppen, dass heisst von den vierjährigen Girls bis zu Nachwuchsschweizermeister/innen und Medaillengewinner/innen und bedankten sich damit bei den Sponsoren. Das Interesse von verschiedenen Seiten bewies, dass das RLZ Ost nach wie vor auf eine breite Unterstützung zählen darf und sportlich vorankommt. Verabschiedet wurde Anikó Juhasz, welche wieder in ihre Heimat nach Ungarn zurückkehrt.

Zahlen und Fakten

Das RLZ Ostschweiz in Wil darf auf eine sehr erfolgreiche Junioren Schweizermeisterschaft 2017 in Chiasso (Herren) und Utzendorf (Frauen) zurückblicken, konnte man sich doch in die Top 3 der Schweiz hochtornen. Mit insgesamt drei Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen, zwei Bronzemedaille und über 20 Diplomen im Mehrkampf, den Gerätefinals und den Teamwertungen ist die Mission 2017 so erfolgreich wie noch nie im Verbund des RLZ Ostschweiz. Mehrkampf-Schweizermeister wurde im P1 der Wängemere Linus Eisenring aus dem TZ Fürstentland. Gold gab es in den Gerätefinals für den Bündner Janic



Die Trainer/Innen-Crew des RLZO (v.r.) Sebastien Darrigade (Herren) Csaba Zsakai (Cheftrainer Herren), Anikó Juhasz (Frauen und Männer), Gabor Kiss (Cheftrainer Frauen), Eszter Kissné Horvath (Frauen), Hana Trkalová (Frauen) und Dóra Némethi-Forgó (Frauen) z.V.g.

Meier am Reck (P5) und ebenfalls Gold für Steven Hutter (TZ Rheintal) beim Sprung (P5). Silber gab es im Boden-Gerätefinal (P5) für Alicia Rechsteiner. An den Team Schweizer Meisterschaften haben die RLZO-Turner, zusammen mit Pablo Brägger, in der NLA den dritten Platz erreicht. Die RLZO-Turnerin Lilli Habisreutinger vom STV Frauenfeld gewinnt mit dem Team Thurgau 1 in der NLB Gold.

Grosses Potenzial

Anlässlich der nationalen Testtage des Schweizer Verbandes zeigten sich die Girls wie die Boys in guter Form und bewiesen, dass sie von ihren Trainer-Crews bestens vorbereitet wurden und in ihren Reihen

hoffnungsvolles Potenzial steckt. In diesen Tagen werden die Turner/innen erfahren, wer es in die begehrten Kader des Verbandes geschafft hat. RLZO-Präsident Willi Aurich dazu: «Es könnte sein, dass es das beste Resultat der letzten zehn Jahre und seit Bestehen des RLZ Ost werden könnte. Das zeichnet vor allem auch die gute Arbeit der Trainercrews aus.»

27 Kaderturner/innen

Das RLZ Ostschweiz in Wil hat im 2017 an den Schweizer Junioren- und Juniorinnenmeisterschaften mit 16 Medaillen und 30 Diplomen eine neue Bestleistung erreicht. Weiter kann das RLZO mit 27 Kaderturnerqualifikationen in den ver-

schiedenen Altersklassen einen neuen Höchststand an Kaderathleten verzeichnen. Diese Rekordzahl lässt für die Zukunft hoffen. Das Team Ostschweiz 1 gewann an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften in der Nationalliga A, der höchsten Liga in der Schweiz, den hervorragenden 3. Rang. Bei den Damen sind Alicia Rechsteiner im erweiterten Nationalkader und Lilli Habisreutinger und Francesca Nocita im Juniorenkader. Bei den Jungs hat es Linus Rohner ins Juniorenkader geschafft. Der ambitionierte und talentierte Vize-Schweizermeister am Pauschenpferd Linus Rohner beginnt im Sommer 2018 die Sportlerlehre bei der Firma Bühler AG, Uzwil. Hermann Rüegg

BC Uzwil: Klarer Leader in der NLA

Der Badmintonclub Uzwil startet mit einem Sieg und einem Unentschieden in die NLA-Rückrunde. Die Frauen-Spiele gingen verloren, die Männer konnten sich steigern. In der Rangliste bleibt Uzwil an der Spitze.

Badminton Das erste Rückrundenspiel fand am Samstag in Basel statt. Uzwil bekundete gegen den schwachen Gegner wenig Mühe und gewann klar mit 6:2. Erfreulich war die Leistung im Mixeddoppel. Tenzin Pelling und Jelle Maas kommen immer besser in Fahrt. Im Herbst bekundete die neuformierte Paarung noch Abstimmungsprobleme, diese scheinen nun behoben zu sein. Am Sonntag beim Heimspiel gegen La Chaux-de-Fonds zeigte das Duo eine starke Leistung. Nach dem verlorenen Startsatz wendeten Pelling/Maas das Spiel noch und sicherte damit für Uzwil das leistungsgerechte 4:4-Unentschieden.

Frauen noch ohne Siege

Weil Cendrine Hantz für längere Zeit verletzt ausfällt, wurde über die Weihnachtspause die Luzernerin Michelle Joller verpflichtet. Die junge Spielerin kam zu ihrem ersten Einsatz in der Nationalliga A. Das Debut im Fraueneinzel war sehr ansprechend, doch für einen Sieg reichte es in den ersten Spielen noch nicht. Immerhin stand sie am Sonntag gegen Sabrina Jacquet, die zurzeit beste Schweizer Badmintonspielerin und EM-Bronzemedaille-



Die Uzwilerin Tenzin Pelling z.V.g.

gewinnerin, knapp vor einem Satzgewinn. Alleine das dürfte eine Motivationsspritze für die nächsten Spiele sein. Auch das Frauendoppel hofft auf die nächsten Spiele. Für einen Sieg reichte es Tenzin Pelling und der nachgerückten Sereina Hofstetter an diesem Wochenende noch nicht. Dafür waren die Männer in dieser Doppelrunde zur Stelle. Sie gewannen acht von zehn Männerspielen (Einzel und Doppel).

Uzwil weiterhin NLA-Leader

In der NLA-Rangliste bleibt der Badmintonclub Uzwil klar an der Spitze. Der Vorsprung beträgt fünf Punkte auf das Team Argovia. So nicht kommt es am Sonntag, 28. Januar zum Spitzenduell. Uzwil empfängt dann das Top Team von Argovia. Matthias Zindel

Lebensnahe Inszenierung der «Regimentstochter» in Wil

Mit Donizettis komischer Oper «Die Regimentstochter» feierte das Musiktheaterwil eine grossartige Premiere und setzte mit der Inszenierung neue Impulse.

Wil Wird ein heranwachsender Mensch mit seiner eigentlichen Herkunft konfrontiert, erfährt die Stabilität der bisherigen Welt eine Erschütterung. Dieser Erfahrung setzen sich Adoptivkinder oft bewusst aus, um ihre Wurzeln zu erforschen und ihrem Leben mögliche neue Impulse zu geben. Marie, der Protagonistin in der eigentlich komischen Oper «Die Regimentstochter», widerfährt dies ganz ungefragt: Aufgewachsen in einer Männerwelt am Rande kalter Kriegsschauplätze, steht eines Tages eine Marchesa vor ihr und entführt die adlige Abstammung.

Beweggründe dargestellt

Nicole Bosshard gelingt in der Interpretation dieser Figur eine sehr authentische Darstellung dieser emotionalen Achterbahn: Ein schillerndes Leben mit herrlichen Kleidern, erlesenen Speisen, Kutschen und Gesellschaften lockt - andererseits nagt aber der Abschied von Vertrauen, von der Fürsorge und Liebe ihrer zahlreichen Väter, die Furcht vor dem Ungewissen lässt ihre Schritte zögern. Und da ist noch Toni, mit dem sie die ersten zarten Bande der Liebe zu knüpfen beginnt -... Regisseurin Regina Heer



Komische Oper vom Feinsten Carlo Nadler

blickte hinter die Masken der Rollen, erspürte die Beweggründe und erarbeitete mit den Wiler Darstellern lebensnahe Figuren, die vom ersten Moment an vom Publikum verstanden und deren Schicksal mit Sympathie verfolgt wurden. Dies gilt nicht zuletzt auch für den Chor, der trotz grosser Bühnenpräsenz durchgehend sehr lebendig agierte, dabei aber nie die musikalische Präzision verlor.

Brillanz des Belcanto

Musikalischer Leiter Kurt Pius Koller hatte auf die Reinheit des Notentextes gesetzt und die Verzerrungen endloser Koloraturen, mit denen sich Primadonnen weltweit gerne in Szene setzen, vermieden. In ihrer natürlichen Schlankheit konnte so Donizettis Musik ihre wahre Brillanz und Tiefinnigkeit entfalten, die der Wiler Premiere ein Juwel des Belcanto präsentierte. An

Nicole Bosshards Seite spielte Remy Burnens einen verliebten, aber dennoch energischen Tonio, der mit seinem hellen Tenor begeisterte. Daniel Reumüller zeigte sich als Feldweibel-«Vater» Maries als wertvolle Stütze, Aline Camenzind und Pascal Ganz gaben als Marchesa und Haushofmeister dem Ensemble eine kabarettistische Note.

Modern und menschennah

Regina Heer geht ihre Inszenierungen nicht im Alleingang an, sondern sucht zusammen mit der Bühnenbildnerin Marion Andera Menzinger und dem Kostümbildner Bernhard Duss den roten Faden, die Aussage. So entstand nach Verdis «La Traviata» 2014 auch dieses Jahr wieder eine homogene Inszenierung, die mit dem knalligen Outfit, dessen Kleider und Frisuren schon etwas Guggenmusikhaftes hatte, das höfische Leben herrlich überzog. Kontrastierend dazu die Soldatenwelt: Ohne einheitliche Uniform den «universal Soldier» repräsentierend wurde die Wiler Armee von den Dorf Frauen in Kleidern der 40er Jahre ergänzt. Die kurze Schockstarre nach einem Sirenenalarm, der Griff zum Gebet, die nachfolgende Erleichterung liess die schillernde Welt des zweiten Aktes ein wenig schriller erscheinen. Mit der aktuellen Produktion zeigte sich das Musiktheaterwil wiederum modern und menschennah, ohne seinen Auftrag zu vergessen: Das Publikum zu unterhalten. pd/pat